

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** - (1974)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Liebeserklärung an ein Altersheim  
**Autor:** Jugenddienst des Auslandschweizersekretariates  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-909677>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebserklärung an ein Altersheim

Im Jahre 1924 erwarb die Schweizerkolonie in Marseille unter Mithilfe einiger wohlhabender Schweizerfamilien ein Grundstück mit einem villenähnlichen Bauernhof. Drei Jahre später begann bereits die Geschichte des Auslandschweizeraltersheimes «Foyer Helvétique», das sich am Ende des Stadtteiles St. Marguerite befindet. Das Haus wird zur Zeit von rund 20 alten Landsleuten bewohnt, die hier gegen einen bescheidenen Preis ihren Lebensabend verbringen. Es ist nicht erstaunlich, dass das Altersheim mit seinen bescheidenen Pensionsgeldern und einem kleinen, jährlichen Bundesbeitrag froh darüber ist, wenn die nötigsten Bedürfnisse, die den Gebäudeunterhalt betreffen, durch die Schweizergemeinschaft, das heisst durch die Wohltätigkeitsgesellschaft der dortigen Schweizer finanziert werden. Anlässlich der Dreharbeiten für einen Kurzfilm über das Foyer Helvétique konnte sich das Auslandschweizersekretariat davon überzeugen, dass die letzten 50 Jahre an der in einem wunderschönen Park gele-



genen alten Villa nicht spurlos vorübergegangen sind. Aus diesem Grund entschloss sich der Arbeitsausschuss der Auslandschweizerkommission der NHG auf Antrag des Auslandschweizersekretariates, den Jugenddienst zu ermächtigen, eine Aktion zur Renovation dieses Altersheimes zu starten. Es galt im April dieses Jahres junge, freiwillige Arbeitskräfte, Materialspenden und vor allem Geld aufzutreiben. Schon wenige Tage nach dem ersten Radioaufruf trafen über 120 Anmeldungen von jungen Inlandschweizern ein, die während zweier Wochen unentgeltlich am «Foyer» arbeiten wollten. Leider flossen die Geldmittel so zäh, dass es anfangs Mai noch fraglich war, ob die «Aktion Marseille», wie das Unternehmen getauft wurde, überhaupt verwirklicht werden konnte. Ein weiterer Radioaufruf und Leserbriefe in den grössten Tageszeitungen brachten dann zum Glück über Fr. 40 000.— ein, so dass der Zusammenstellung der Renovations-equipe nichts mehr im Wege stand. Lang vorher getroffene Vorbereitungen ermöglichten die letzten Entscheidungen. Am 30. Juni war es dann soweit: 20 junge Inlandschweizer reisten in gratis zur Verfügung gestellten Nutzfahrzeugen der Firma Ford nach Marseille und stellten noch in der Nacht der Ankunft eine kleine Zeltstadt im schönen Park auf, die das Soziallager während rund 12 Tagen beherbergen sollte. Bereits 6 Stunden nach Ankunft ging es dann richtig los: ortsansässige Handwerker trafen ein und nahmen Materialbestellungen entgegen. Flinke Hände nahmen sich der grossen Hausfassade an, die gewaschen, repariert und 3 Mal gestrichen werden musste. Der Park wurde von drei jungen Leu-

ten gepflegt, die sich mit Erfolg als Hobbygärtner betätigten. Der Heizungsraum musste saniert werden und bot den Maurern während einer Woche ein neues Betätigungsfeld. Alle Hände voll zu tun hatte neben dem Sanitärinstallateur vor allem der Elektriker, der zwischen dem Beheben von chronisch auftretenden Elektropannen sein Pensum dann und wann auch in Angriff nehmen konnte. Die mühseligste Arbeit bestand darin, dass alle Fensterläden, Fenster und Aussentüren geschliffen, gekittet und gespritzt bzw. gestrichen werden mussten, was wohl dauernd 6 bis 7 Personen beschäftigt hat. Weitere Arbeiten, wie die Installation einer Toilette und eines Kamines, wurden ebenfalls nicht vernachlässigt. Zudem wurden die alten Gartenmöbel durch neue ersetzt und im «Foyer» eine Treppenhausnotbeleuchtung und eine Geschirrspülmaschine installiert.

In über 2100 Arbeitsstunden haben junge Leute aus dem Inland das «Foyer Helvétique» renovieren geholfen und sich dadurch mit alten Landsleuten im Ausland solidarisch erklärt. Die aus der «Aktion Marseille» verbleibenden Mittel (über sFr. 27 000.—) werden mit der gleichen Equipe im nächsten Jahr in die Renovation der einzelnen Zimmer investiert.

Jugenddienst des  
Auslandschweizersekretariates

